

## Förderprojekt der Bundesregierung

Im Rahmen des Programms *Neustart Kultur*, das die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Kulturbereich mildern soll, fördert die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Teilprogramm *WissensWandel* u. a. die digitale Weiterentwicklung von Bibliotheken und Archiven. Das Programm unterstützt im Zeitraum von Januar bis August 2021 vor allem Projekte, die die Zugänglichkeit zum schriftlichen Kulturgut und seine Vermittlung nachhaltig und unabhängig von der physischen Öffnung der Einrichtung ermöglichen.

Für das Projekt **Digitaler Zugang zum Kulturerbe der Karmeliten in Deutschland: Start-up Projekt „Karmeltradition Mainz“** erhielt die Deutsche Provinz der Karmeliten im Januar 2021 den Förderzuschlag. Der Fokus des Projekts liegt auf der digitalen Aufbereitung spezifischer Archiv- und Bibliotheksbestände, die die Tradition des Ordens am Standort Mainz repräsentieren. Ziel des Projekts ist es, mittels hochqualitativer Digitalisierungshard- und software einen Teilbestand des karmelitanischen Kulturguts einer breiten Öffentlichkeit digital zur Verfügung zu stellen und als Basis für Forschung sowie als Initiator für weitere Digitalisierungen zu dienen.



Workstation zur Digitalisierung. Foto: Firma Microbox  
[www.book2net.net](http://www.book2net.net)

## Kontakt

Karmeliterkloster Mainz  
Karmeliterstr. 7  
55116 Mainz  
Telefon: 06131-288 57 0  
[www.karmeliten.de](http://www.karmeliten.de)

*Ansprechpartner Förderprojekt:*  
Frater Andreas Scholten (Provinzarchivar)  
[provinzarchiv@karmeliten.de](mailto:provinzarchiv@karmeliten.de)

Pater Dr. Leo Groothuis (Provinzbibliothekar)  
[provinzbibliothekar@karmeliten.de](mailto:provinzbibliothekar@karmeliten.de)

Kerstin Albers M.A. (Projektmanagement)  
[kerstin.albers@karmeliten.de](mailto:kerstin.albers@karmeliten.de)

Ursula Rudischer (Digitalisierung)  
[ursula.rudischer@karmeliten.de](mailto:ursula.rudischer@karmeliten.de)

*Öffnungszeiten Archiv / Bibliothek:*  
Nach Absprache und vorheriger Anmeldung

## Gefördert durch:



dbv



# DEUTSCHE PROVINZ DER KARMELITEN



## FÖRDERPROJEKT

Provinzarchiv  
und  
Provinzbibliothek

2021



Karmeliterkirche Mainz  
(vollendet um das Jahr 1350, Dachreiter laut Inschrift von 1404)

### Karmeliter in Mainz

1285 werden die Karmeliter in Mainz erstmals urkundlich erwähnt.

Rechtlich dem Bettelorden zugeordnet traten die Ordensmitglieder in der Blütezeit des Konvents (Mitte des 15. bis Anfang des 16. Jahrhunderts) im Mainzer Stadtgeschehen besonders durch ihre Tätigkeit an der 1477 gegründeten Mainzer Universität hervor.

Reformation und Dreißigjähriger Krieg förderten den Niedergang der Mainzer Niederlassung, die 1802 im Zuge der Säkularisation aufgehoben wurde.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts protestierten die Mainzer Bürger gegen den vom Stadtrat geplanten Abriss der Klosterkirche. Durch die Unterstützung der niederländischen Karmelprovinz sind seit 1924 wieder Karmeliter in Mainz ansässig. Das Kloster ist heute Ausbildungshaus für die Deutsche Provinz der Karmeliten. Die Ordensgemeinschaft widmet sich insbesondere der Seelsorge in der Nachfolge Jesu Christi.

### Provinzarchiv

Das Provinzarchiv verwahrt neben klassischen Verwaltungsakten und Urkunden der nieder- und oberdeutschen bzw. seit 2013 gesamtdeutschen Provinz der Karmeliten auch persönliche Sammlungen wie z. B. Nachlässe, die das Ordens- und Alltagsleben der Mönche dokumentieren. Historische Fotos, Pläne, Karten, Chroniken und Handschriften (darunter auch Rechnungsbücher aus der Barockzeit) ergänzen das etwa 300 Regalmeter umfassende Archivgut. Die besondere Herausforderung des Provinzarchivs besteht in der Bewahrung des kulturellen Erbes der über 700jährigen Tradition der Karmeliten in Deutschland.



Wiederbegründung des Karmeliterklosters Mainz 1924  
(Urkunde der Generalkurie in Rom, dat. 2. Februar 1925)

Das Provinzarchiv stellt eine der Hauptquellen für die Arbeiten des 2016 gegründeten Forschungsinstituts der Deutschen Provinz der Karmeliten dar, das sich neben der wissenschaftlichen Aufarbeitung sowie der Publikation karmelitanischer Themen und Geschichte auch der Durchführung von Veranstaltungen und der Kooperation mit der Fachcommunity widmet.

### Provinzbibliothek

In der Mitte des 15. Jahrhunderts zählte die Klosterbibliothek des Karmeliterordens in Mainz mit 173 Bänden zu einer der größeren Bibliotheken der damaligen Zeit und besaß u. a. reich illuminierte Handschriften wie etwa die eigens in Auftrag gegebenen *Mainzer Karmeliter-Chorbücher*.

Die umfangreiche Buchsammlung fiel im frühen 19. Jahrhundert der Säkularisation zum Opfer. Einzelne Bestände gelangten in den Besitz des Bistums Mainz und der Stadtbibliothek.

Der Wiederaufbau der Ordensbibliothek erfolgte ab 1963 im Zusammenhang mit der Funktion des Mainzer Karmeliterklosters als Studienhaus für die deutschen Karmelprovinzen.

2013 wurde die wissenschaftliche Bibliothek zur Provinzbibliothek ernannt und ist seitdem für die Klosterniederlassungen in ganz Deutschland zuständig, deren Bestände sie mitbetreut und zum großen Teil übernommen hat.

Ein thematischer Sammelschwerpunkt der 35 000 Medieneinheiten liegt auf den sog. Carmelitana, d. h. Literatur von und über Karmeliten weltweit. Hier besitzt die Provinzbibliothek neben deutsch- und fremdsprachlichen Grundlagenwerken auch Raritäten wie Spezialeditionen und Erstausgaben.



Mainzer Karmeliter-Chorbücher, Antiphonar, Buch C, fol. 2r  
(heute: Dom- und Diözesanmuseum, Mainz)